

Der ineffiziente europäische Luftraum kostete die EU 2018 17,6 Milliarden Euro; 334 Millionen Passagiere betroffen¹

- Kapazitäts- und Personalengpässe der Flugsicherungen (ATC) sind verantwortlich für >75% aller Verspätungen 2018 ²
- A4E-Fluggesellschaften arbeiten daran, die Auswirkungen auf die Passagiere im Sommer 2019 zu minimieren.

Brüssel, 06. März 2019 - EU-Passagiere erlebten mit 2018 eines der schlimmsten Jahre für Verspätungen seit fast zehn Jahren. Für mehr als 75% aller Verspätungen waren der Mangel an Flugsicherungskapazitäten und Personalengpässe verantwortlich. Während der europäische Luftverkehr um 3,8 % zunahm (2018 gegenüber 2017), schossen die Verspätungen im Luftverkehr um 105 % in die Höhe. Schuld daran war eine Kombination aus Personalmangel und Streiks bei der Flugsicherung sowie eine insgesamt ineffizienten EU-Luftraumstruktur.³

Nach den neuesten Daten von Eurocontrol waren rund 334 Millionen Fluggäste (+26%) von den daraus resultierenden Verspätungen und Annullierungen betroffen, welche die EU-Wirtschaft 17,6 Mrd. € kosteten - ein Anstieg von 28% gegenüber 2017.

Nach den Rekordverspätungen im vergangenen Sommer haben die COOs der A4E-Fluglinien zusammen mit den Verantwortlichen der Civil Air Navigation Services Organisation (CANSO), der European Business Aviation Association (EBAA) und von EUROCONTROL die Erklärung „Efficient Airspace“ (Effizienter Luftraum) abgegeben. Darin einigen sie sich auf eine Reihe von Grundsätzen und Maßnahmen, um die bestehende Situation so schnell wie möglich zu verbessern. Einige der in der Erklärung vom November vereinbarten Maßnahmen wurden bereits aufgegriffen und werden bis zum Beginn des Sommerflugplans 2019 umgesetzt.

„Wie die letzten Monate gezeigt haben, sind gemeinsame Anstrengungen der industriellen und politischen Akteure erforderlich, damit echte Fortschritte erzielt werden können. Wir fordern die nationalen Regierungen und die EU auch weiterhin auf, die Reform des ineffizienten europäischen System „Luftverkehr“ zu einer politischen Priorität zu machen“, sagte Thomas Reynaert, Geschäftsführer, Airlines for Europe (A4E).

Um dies zu erreichen, empfiehlt A4E die folgenden Maßnahmen und Lösungen, die von den politischen Akteuren umgesetzt werden sollten:

- Auswirkungen von lokalen Störungen im Luftverkehrssystem verringern
- Fluglotsen schneller einsetzbar machen (2-3 Jahre) – höhere Verfügbarkeit, flexiblere Einsatzmöglichkeiten
- Zentrale Verwaltung des europäischen Flugverkehrsnetzwerkes
- Einen einheitlichen Luftraum im Rahmen des nächsten Kommissionsmandats einführen
- Wettbewerb zwischen Flugsicherungsdienstleistern (ANSPs) ermöglichen
- Kompatibilität zwischen den verschiedenen Flugsicherungssysteme (ATM) sicherstellen
- Unabhängige ökonomische Regulierung für Flugsicherungsanbieter etablieren

¹Eurocontrol Präsentation im European Aviation Club, Februar 2019

² Quelle: <https://www.eurocontrol.int/news/2018-air-traffic://www.eurocontrol.int/news/2018-air-traffic>

³ Quelle: <https://www.eurocontrol.int/news/2018-air-traffic>

- Flugsicherungsanbieter entsprechend der Verordnung 261/2004 mit in die Verantwortung nehmen

Über A4E

Airlines for Europe (A4E) wurde 2016 gegründet und ist die größte europäische Vereinigung von Fluggesellschaften mit Sitz in Brüssel. Die Vereinigung setzt sich im Namen ihrer Mitglieder dafür ein, die EU-Luftverkehrspolitik zum Wohle der Verbraucher mitzugestalten und damit einen sicheren und wettbewerbsfähigen Luftverkehrsmarkt zu gewährleisten. Mit mehr als 700 Millionen Passagieren pro Jahr machen die A4E-Mitglieder mehr als 70 Prozent der Reisen auf dem Kontinent aus, betreiben mehr als 2.900 Flugzeuge und generieren einen Jahresumsatz von mehr als 110 Milliarden Euro. Mitglieder mit Luftfracht- und Postaktivitäten befördern jährlich mehr als 5 Millionen Tonnen Güter zu mehr als 360 Zielen, entweder mit Frachtern oder Passagierflugzeugen. Zu den derzeitigen Mitgliedern gehören Aegean, airBaltic, Air France-KLM, Cargolux, easyJet, Finnair, Icelandair, International Airlines Group (IAG), Jet2.com, Lufthansa Group, Norwegian, Ryanair, TAP Air Portugal, Smartwings und Volotea.